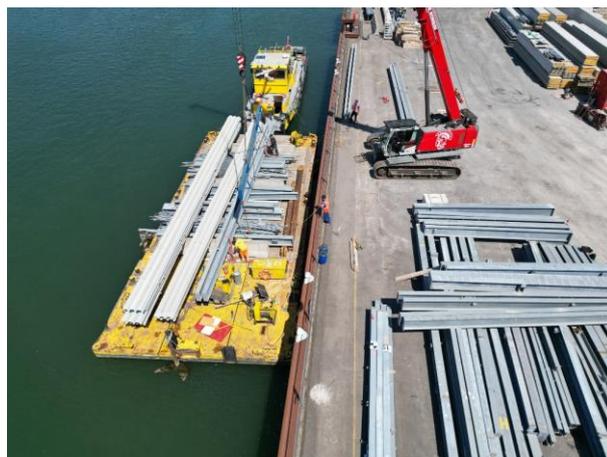


Aktuelles

Rückbau der Einhausung beendet: Am 1. Juni 2023 wurden die letzten Tragwerkselemente der Einhausung demontiert und abgebaut. Damit konnte der Rückbau der 160 Meter langen und 90 Meter breiten Einhausung erfolgreich abgeschlossen werden. Die Einhausung wird auf der gegenüberliegenden Rheinseite wiederaufgebaut. Sie wird durch die Birsterminal AG zukünftig als Lagerhalle genutzt. Der Transport der einzelnen Elemente erfolgt auf einem Ponton über den Rhein. In diesen Tagen werden die letzten Stahlträger über den Rhein transportiert. Die Wiederverwendung von Anlagenteilen und der kurze Transportweg folgen dem Nachhaltigkeitsgedanken von Roche, der wegweisend für die Planung und die gesamte Umsetzung der Sanierungsarbeiten war.



Nach dem Rückbau der Sanierungshalle erfolgt derzeit der Abbruch des Kopfbalkens.
 Quelle: Pressefoto Roche.



Stahlträger der ehemaligen Sanierungshalle werden auf den Ponton verladen für den Transport über den Rhein.
 Quelle: Pressefoto Roche.

In den vergangenen Wochen wurden die Asphaltflächen auf den ehemaligen Baufeldern Nord und Süd komplett entfernt. Derzeit erfolgen arbeitsintensive Rückbauarbeiten an den Betonverbauungen. Im Rahmen dieser Arbeiten wird unter anderem der Kopfbalken – das Fundament der ehemaligen Einhausung – und Teile der Bohrpfahlwand zurückgebaut. Für den Abbruch der Betonverbauungen werden drei Raupenbagger mit Hydraulikscheren eingesetzt: zwei Baumaschinen des Typs CAT 352 und eine Baumaschine des Typs Hitachi EX1200. Letztere ist die größte der eingesetzten Baumaschinen und wiegt vollständig ausgerüstet über 120 Tonnen. Allein die eingesetzte Abbruchschere am Hitachi EX1200 wiegt 14 Tonnen. Mit diesem „Pulverisierer“ kann der Beton möglichst lärmarm abgetrennt werden. Auf den Einsatz von Meißeln wird aus Gründen des Lärmschutzes weitestgehend verzichtet. Im direkten Umfeld der Baustelle können die Lärmemissionen in dieser Phase ansteigen. Sie werden jedoch noch auf normalem Baustellenniveau liegen. Der im Rahmen der Rückbauarbeiten anfallende Asphalt- und Betonabbruch wird beprobt und anschließend entweder der Wiederverwertung zugeführt oder, falls dieser durch Schadstoffe belastet ist, fachgerecht thermisch entsorgt.

Der Rückbau des Kopfbalkens und der darin eingebrachten Anker wird voraussichtlich im August 2023 abgeschlossen. Im Anschluss wird der Schiffsanleger rückgebaut.



Aufgrund der eingesetzten Abbruchschere am Hitachi EX1200 kann der Beton möglichst lärmarm abgetrennt werden.
Quelle: Pressefoto Roche.



Der Abbruch des Kopfbalkens schreitet planmässig voran und kann voraussichtlich im August 2023 abgeschlossen werden.
Quelle: Pressefoto Roche.

Sonstiges

Mit zunehmendem Fortschritt der Rückbauarbeiten wird die Anzahl der eingesetzten Mitarbeitenden nach und nach reduziert. Im Gegensatz zum personalintensiven Rückbau der Einhausung erfolgt der Abbruch der Betonverbauungen hauptsächlich maschinell und benötigt daher weniger Personal.

Ausblick

Voraussichtlich im Sommer 2023 kann der Rückbau der gesamten Infrastruktur abgeschlossen werden. Danach erfolgt eine Geländemodellierung des Areals und des angrenzenden Rheinuferes. Diese dienen als Vorbereitung für die noch durchzuführenden Renaturierungsmaßnahmen.

Hinweise

Roche wird auch zukünftig alles daransetzen, um sowohl Verkehrsaufkommen als auch Lärmemissionen möglichst gering zu halten. So werden die Sanierungsarbeiten mit einem umfangreichen technischen und organisatorischen Lärmreduzierungskonzept begleitet. Lärmintensive Arbeiten werden zeitlich so umgesetzt, dass es nur in kurzen Zeitperioden zu erhöhten Lärmemissionen kommt. Im Rahmen der Sanierung lassen sich Lärmemissionen und Baustellenverkehr trotz entsprechender Gegenmaßnahmen nicht gänzlich vermeiden. Roche dankt den Anwohnern und Anrainern für ihr diesbezügliches Verständnis und weist darauf hin, dass alle Arbeiten nur montags bis freitags von 7.00 – 18.00 Uhr ausgeführt werden.

Kontakt

Medien- und Kontaktstelle

Telefon: +49 7624 14-4000

E-Mail: grenzach.communications@roche.com

Weiterführende Informationen:

www.kesslergrube.de/perimeter1